

ARBEITSKREIS MARKENHEFTCHEN E.V.

INFO 3/2024

Lfd. Nr. INFO 252

akmh Markenheftchen
Zusammendrucke
Folienblätter

Arbeitskreis Markenheftchen e. V.
www.akmh.de

ArGe im BDPPh

Die neuen Krypto-MH – MH 128 a – d

So interpretiert die KI den Kölner Dom

Die Künstliche Intelligenz DALL-E verwendet für ihre Interpretation des Kölner Doms historische Daten aus dem Internet. Deshalb ist das Bauwerk auf der Abbildung mit einem Baustellengerüst zu sehen.

Das Krypto-Produkt gibt es in vier verschiedenen Designs, die auch die Farbe des dazugehörigen NFT bestimmen. Die selbstklebende Briefmarke ist immer modigleich.

So funktioniert es:

- 1 QR-Code unter Public-ID scannen oder deutschepost.de/kryptomarkte aufrufen. Scan the QR code below Public-ID
- 2 Den Hinweis „NFT zur Marke anfordern“ folgen. Follow the instruction to claim your NFT
- 3 Anmelden oder Account anlegen und in Sammlung aufnehmen. Log in or create account to collect

Public-ID

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“

Die Krypto-Briefmarke ist eine Kombination aus einer selbstklebenden Deutschland-Briefmarke und ihrem digitalen Abbild.

Das digitale Bild ist mit einem generierten NFT verknüpft, dessen Authentizität die Blockchain-Technologie garantiert. Auf diese Weise können Sie Ihre Krypto-Briefmarke auch in digitaler Form präsentieren und sammeln.

Deutsche Post

Historische Bauwerke in Deutschland

Nach Start der Serie mit dem Brandenburger Tor in Berlin wird die nun mit dem Kölner Dom fortgesetzt.

Historische Bauwerke in Deutschland

Der Kölner Dom, interpretiert von der Künstlichen Intelligenz DALL-E.

Selbstklebende Briefmarke mit einem Wert von 1,20 € inkl. digitalem NFT-Abbild auf einer Blockchain.

Alle Informationen zur Krypto-Briefmarke unter: deutschepost.de/kryptomarkte

June 2024

BONN
HISTORISCHE BAUWERKE IN DEUTSCHLAND
KÖLNER DOM
53113

ERSTVERLEIHNUNG 05.06.2024
KRYPTO-BRIEFMARKE

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“

aus der ersten Krypto-Briefmarken-Serie Deutschlands, generiert von einer Künstlichen Intelligenz.

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“

aus der ersten Krypto-Briefmarken-Serie Deutschlands, generiert von einer Künstlichen Intelligenz.

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“

aus der ersten Krypto-Briefmarken-Serie Deutschlands, generiert von einer Künstlichen Intelligenz.

Über die Teilaufgaben, die Ausgabe-Politik der Post u. v. a. m. berichten wir in dieser Ausgabe ab S. 15

IMPRESSUM:

INFO ist der Rundbrief des **akmh** - Arbeitskreis Markenheftchen e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft im BDPH e.V. - www.akmh.de - Die INFO erscheint mehrmals im Jahr und wird an alle Mitglieder des **akmh** kostenlos abgegeben.

Nicht-Mitglieder können Einzelhefte gegen Erstattung der Herstellungskosten und Portogebühren bei der Redaktion der INFO bestellen.

Der Nachdruck von Artikeln und Bildern ist nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe erlaubt.

Mit Namen oder **akmh** -Nummer gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des **akmh** -Vorstandes wieder.

Die Abbildungen sind optimiert und entsprechen in der Regel nicht der Originalgröße.

Die Übernahme eventuell verwendeter **MICHEL**-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages.

Die Neuankündigungen von MH und FB entnehmen wir aus:

„**Stempel & Informationen**“, das Informationsblatt der Deutschen Post PHILATELIE

Die Plattenfehler-Nummerierung ex Plattenfehler-Vergleichs-Tafel erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Herrn H. K. Schmidl.

Veröffentlichungen der Bundesarbeitsgemeinschaften RSV, ATM und AGF-DBP dürfen laut entsprechender Vereinbarungen mit Quellenangabe übernommen werden.

Anschrift der INFO-Redaktion: Karl-Heinz Orehovsky, siehe Angaben bei Schriftführer

Vorstand des akmh

1. Vorsitzender: Torsten Papke, Am Kirchfeld 1, 47589 Uedem, **akmh**-Nr. 062
Tel: 02825 539820, E-Mail: papke@akmh.de

2. Vorsitzender: Heiko Jooß, Hälde 15, 74245 Löwenstein, **akmh**-Nr. 240
Tel: 07130 453334, E-Mail: jooss@akmh.de

Schatzmeister: Georg Weber, Kirchgasse 46, 52499 Baesweiler, **akmh**-Nr. 345
Tel: 02401 89330, E-Mail: weber@akmh.de

Schriftführer: Karl-Heinz Orehovsky, Am Schönblick 9, 85567 Grafing,
akmh-Nr. 160 Tel: 08092 31865, E-Mail: orehovsky@akmh.de

Beisitzer: Hartmut Geyer, Sürther Hauptstr. 200, 50999 Köln, **akmh**-Nr. 024
Tel. 02236 69358, E-Mail: geyer@akmh.de

Versand der INFO: Wolfgang Ludwig, **akmh**-Nr. 259, E-Mail: kontakt@akmh.de

Sachgebietsleiter:

Mitgliederbetreuung,

Öffentlichkeitsarbeit: Torsten Papke, Am Kirchfeld 1, 47589 Uedem, **akmh**-Nr. 062

Fernausleihe: Rainer Bauer, Mattseestraße 26, 81827 München, **akmh**-Nr. 036

Neuheitendienst: Heiko Jooß, Hälde 15, 74245 Löwenstein, **akmh**-Nr. 240
Tel: 07130 453334, E-Mail: jooss@akmh.de

MH/SMH der DDR: Hans-Heinrich Krug, Torgauer Str. 76, 04916 Herzberg
akmh-Nr. 268 Tel: 03535 2480 172

Bankverbindung:

Volksbank Lebach, Konto-Nr.

IBAN: DE69 5939 3000 0050 3181 09 BIC: GENODE51LEB

Liebe Mitglieder des **akmh**,

die Fußball-EM 2024 ist bald Geschichte und ich kann mich wieder meinen vielen Aufgaben widmen.

Eine davon ist die Planung der nächsten JHV und die Teil-Neubesetzung unseres Vorstandes. Das hört sich nicht nur schwierig an, es ist auch so. Ich möchte hier einen dringenden Aufruf starten, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen.

Herr Jooß stellt seinen Posten als 2. Vorsitzender zu Verfügung. Er wird aber weiterhin seine Sonderaufgaben (Homepage, Neuheitendienst und Fernanbietung) erledigen.

Die eigentlichen Aufgaben des 2. Vorsitzenden sind sehr überschaubar. Es ist hauptsächlich die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, die meist am 1. Montag eines Monats online stattfinden. Viel ist es wirklich nicht.

Wenn Sie weitere Fragen zu Vorstandsaufgaben haben, dann rufen Sie mich doch bitte an.

Wir brauchen dringend Ersatz, um auch zukünftig handlungsfähig zu bleiben.

Ich glaube, jeder von uns kennt Schicksale diverser Briefmarkenvereine, die aufgrund fehlender Vorstandsmitglieder aufgelöst werden mussten. Das muss uns ja nicht auch passieren.

Wenn Sie nicht gleich als 2. Vorsitzender beginnen möchten, gibt es aber auch weitere Möglichkeiten der Mitarbeit im Vorstand. Wir könnten den Vorstand dann „intern umgestalten“.

Wir brauchen SIE!

Viel Spaß beim Lesen dieser INFO !

Herzliche Grüße

Torsten Papke

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser der **akmh**-INFO,

mit dieser INFO kann ich das sprichwörtliche Sommerloch hoffentlich etwas stopfen.

Unsere JHV in Lichtenfels und die Tage des freundschaftlichen Zusammenseins mehrerer Mitglieder und des Vorstands sind schon Geschichte. Das Protokoll der JHV ist auf der Homepage im Mitgliederbereich abgelegt. Wer keinen Zugriff auf die Homepage hat und das Protokoll haben will, kann es bei mir anfordern.

Unsere **nächste JHV** ist für **Samstag, den 21. Juni 2025** geplant. Wir treffen uns wieder ab dem Donnerstag davor. Möchte jemand diese Veranstaltung in seiner näheren Umgebung haben bzw. möchte sich jemand an der Organisation beteiligen ?

Interessenten bitte bei einem der Vorstände oder bei der INFO-Redaktion melden.

Der **akmh** ist auf der **IBB Ulm vom 24. – 26.10.2024** in der **Halle 2, Stand A 15** vertreten. Mitglieder, die einen Messebesuch planen, können auch gerne vorbei schauen und mich bei der Standbesetzung für eine kurze Zeit vertreten.

Danke an alle Mitglieder, die mich bei der Gestaltung dieser INFO unterstützt haben.

Grafring, den 8. Juli 2024

Karl-Heinz Orehovsky

akmh - Internes / Nachrichten / Kleinanzeigen / ...

Mitglieder – Bewegungen

Wir können in dieser INFO wieder ein neues Mitglied begrüßen.

Mitglieds-Nr. 429 Siegfried KLEIN Hebborner Str. 127 51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 – 55468

Herzlich willkommen im **akmh**. Wir möchten, dass Sie sich in unserer Arbeitsgemeinschaft gut aufgehoben fühlen und eine philatelistische Heimat finden.

Änderungen / Ergänzungen KEINE

Bitte Umzüge und andere **Änderungen** möglichst zeitnah **Herrn Georg Weber** melden.
Kontaktmöglichkeiten: siehe INFO Umschlag-Innenseite (Impressum).

Kleinanzeigen

Kaufe Markenhefte DR, DDR, Tschechoslowakei und Ungarn, auch große Sammlungen.
Hans Heinrich Krug, **akmh** 268, Tel. 03535 2480172

akmh 096 – **SUCHE Berlin, Brandenburger Tor, Schwarz, 1 Pfennig** (Michel-Nr. 42)
ab vielen Einzelmarken bis hin zum Bogen (keine Belege). Bogenteile und Bogen bitte auch von anderen Pfennigwerten der Berliner Bauten anbieten.
Angebote mit Anzahl, Besonderheiten (z.B. der HAN-Nr.) und der Angabe ob postfrisch oder gestempelt, sowie Preisvorstellung bitte per E-Mail: JuergenBk@t-online.de.

Mehrere **Bund MH 21 a PLF III** werden als Spende zu Gunsten des **akmh** angeboten von
Holger Braasch, **akmh** 293, Tel. 04521 4108, abends.

akmh 150, bietet das zurückgezogene „falschverpackte“ SB Blister an.
Inhalt: Gelber **Karton vom MH 68a SB db mit MH 59 SB (4x2,20 Mittelstück)**, das in einer besonderen Folientasche steckt.



Ich konnte einige Stücke vor dem Rückruf erwerben.
Die Verschweißungen der schlitzperforierten Folie sind oben und unten mit perforierungsartigen kleinen spitzen Zähnchen verschlossen. Die beiden Seitenteile haben eine langwellige Verschweißung.

Mit einem digitalen Foto/Scan sind die Besonderheiten in den Verschlüssen und in der Schlitzperforation gut sichtbar und nicht nachmachbar. Damit kann ich die garantierte Echtheit meiner Blister beweisen.

Dieser SB Blister ist das seltenste Produkt der Bundespost, das beim Sammler angekommen ist, und sollte im Verkaufspreis berücksichtigt werden.

Anfragen und Gebote bitte an mich per E-Mail: johkarg@web.de oder Tel.04723 3452.

Die Kleinanzeigen sind für Mitglieder kostenlos !

Inserenten, deren Anzeigen nicht mehr aktuell sind, bitte bei der Redaktion melden !

Die Redaktion behält sich vor, Inserate nach einer gewissen Zeit wieder zu löschen.

Rückmeldungen zu Artikeln aus früheren INFOs

Zu INFO 2 / 2023 S. 12-13 und INFO 2 / 2024 S. 15: FB und EZM ohne DMC

(Entwendete Makulatur = Diebesgut von Bagel Security Print Mönchengladbach)

Wir hatten über die große Menge an gestohlener Makulatur berichtet, die Anfang 2023 bei eBay angeboten und verkauft wurde.

Wir hatten auch von vielen Angeboten dieses Diebesguts berichtet, das bei Auktionshäusern mit teilweise recht blumigen Beschreibungen angeboten und auch verkauft wurden.

Als Folge dieser Vorgänge findet man im neuen MICHEL Deutschland Spezial 2024 folgende Vermerke:

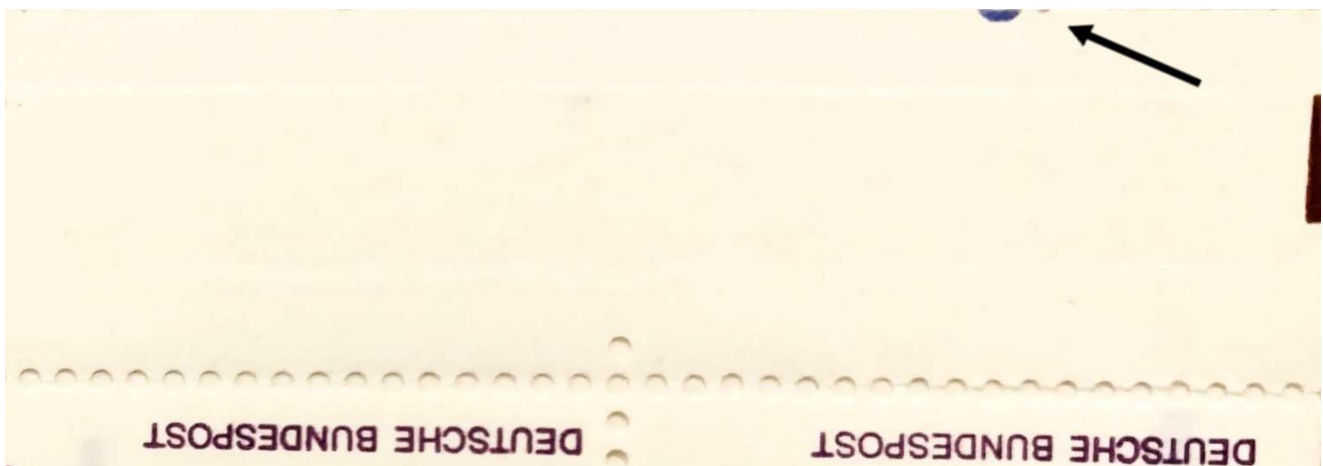
- mehrfach:
„Marken mit ausgefallenem Matrixcode werden derzeit nicht BPP-geprüft“
 Dank an die Prüfer A. und H-D. Schlegel, dass sie damit Diebesgut nicht aufwerten !
- **„MiNr. 3692 (Steinbock) mit fehlendem Matrixcode stammt aus entwendeter Makulatur“**
- **„MiNr. 3652 I und MiNr. 3653 I (85 ct. und 100 ct. Welt der Briefe) mit fehlendem Matrixcode stammen gesichert aus entwendeter Makulatur“**
- **„MiNr. 3730 (Weihnachten 2022) mit fehlendem Matrixcode stammt aus entwendeter Makulatur“**

Wir können nur hoffen, dass die Auktionshäuser diese Vermerke im DSK nicht nur lesen, sondern auch berücksichtigen und kein entsprechendes Diebesgut mehr annehmen und anbieten.

Neue Meldungen / (noch) nicht katalogisierte Besonderheiten

Bund MH 20 c I mit Klischeenummer „9“

Herr Papke hat uns auf der JHV ein MH 20 c I mit Klischeenummer „9“ vorgelegt.



Bisher waren uns Klischeenummern der Bund MH 21 b und der Berlin MH 9 d I bekannt. Wer kann weitere Klischeenummern der MH 20 belegen ?

Literaturhinweis / Neuerscheinung:

Jürgen Hettinger. Höhenkirchen

Handbuch und Katalog Markenheftchen der Deutschen Kolonien

Die letzte umfassende Darstellung von Markenheftchen der deutschen Kolonien erschien vor fast 30 Jahren im RSV-Handbuch „*Die Markenheftchen der deutschen Nebengebiete*“ unseres verstorbenen Kollegen Gerald Schwarz. Eine neue „Bestandsaufnahme“ nahm Dr. Mörbel mit einer Artikel-Serie im RSV-Bulletins 2023 vor, die nunmehr - erheblich erweitert - als **Handbuch und Katalog** der Markenheftchen, Heftchenblätter und Zusammendrucke von Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika und Kamerun im **Band 10** der *Schriften zur deutschen Kolonialphilatelie und Kolonialgeschichte* erschienen ist, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Kolonialpostwertzeichen.

Umfangreiche Recherchen in den Akten des Bundesarchivs in Berlin zeigten zahlreiche Unstimmigkeiten und Fehler in der Literatur und Berichterstattung auf und erfordern nun z.B. die Korrektur aller Produktions-Daten und der meisten Mengen in Handbüchern und Katalogen.

Die konkrete Beschreibung der Produktions-Verfahren stellt zudem die derzeitige Bewertung geradezu „auf den Kopf“: Vermeintlich seltenere Heftchen sind in Wirklichkeit doppelt so häufig wie „billigere“ und mehrfach angebotene „Raritäten“ sind oft keine Originale.

Eine ausführliche Analyse der Angebote und Verkäufe wesentlicher deutscher Auktionshäuser aus den vergangenen 20 Jahren und der Bestände des Archivs für Philatelie in Bonn, sowie namhafter Sammler, ergeben ein umfassendes Bild der Markenheftchen (MH) samt H-Blättern und Zusammendrucken (ZD), die hier detailliert mit zahlreichen Varianten und Besonderheiten beschrieben und abgebildet werden. Ebenso werden Verfügbarkeit und Preise aufgezeigt, u.a. in ausführlichen Tabellen der angebotenen MH und gestempelten ZD und nicht zuletzt werden die frühesten Abstempelungen und alle bekannten Belege abgebildet.

Durch das Aufzeigen von Manipulationen und Fälschungen sowie von „kreativen“ Beschreibungen, werden die Sammler in die Lage versetzt, selbst eine erste Beurteilung der angebotenen Stücke vornehmen zu können.

Ein ausführlicher Katalog mit neuen Bewertungen ist wesentlicher Bestandteil des Buches. Dabei sind die genannte Fehler korrigiert und insbesondere das (Nicht-) Vorhandensein bestimmter MH-Ausgaben und gestempelter H-Blättern und ZD berücksichtigt. Abbildungen aller Deckelseiten und Zwischenblätter sowie der Heftchenblätter und Zusammendrucke sämtlicher Ausgaben, einschließlich der sogenannten „Vorlage“-Heftchen, vervollständigen den Katalog.

Ein Anhang mit Chronologie der Berliner Akten sowie Literatur- und Quellenverzeichnissen schließen das Buch ab. Es umfasst 120 Seiten mit hunderten von farblichen Abbildungen und ist in Soft-Cover gebunden. Es ist zum Preis von 29,00 Euro zuzüglich Versandkosten (€ 2,- Deutschland; € 4,- international) zu erwerben.

Anfragen und Bestellungen an den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Sammler Deutscher Kolonialpostwertzeichen e.V., Herrn Tilmann Nössig, Koppenstr. 161, 0243 Berlin, Telefon: +49-30-2960909 (E-Mail: Geschaeftsfuehrer@kolonialmarken.de).



Die Markenheftchen von Bayern

Torsten Papke, **akmh** 062

Rätsel um Zusammendrucke 6.1 und 6.2 gelöst !

Um es direkt vorab zu sagen: die MH von Bayern sind selten. Daher ist eine umfangreiche und vollständige Erfassung schwierig. Aber neueste Entdeckungen im Archiv für Philatelie in Bonn und intensive Internetrecherche haben Erkenntnisse erbracht, durch die das Sammelgebiet Markenheftchen und Zusammendrucke Bayern neu geschrieben werden muss.

Beginnen wir im Michel. Im DSK sind wichtige Bewertungshinweise dem Kapitel *Markenheftchen, Markenheftchenbögen, Zusammendrucke* vorangestellt:

Bewertung der Markenheftchen:

Die angegebenen Preise gelten bei den MH 1a, 5 und 6 nur für MH, die folgende Kriterien erfüllen:

1. *Klammerung mit der Originalklammer (Rostspuren an der Klammer sind so gut wie nicht wertmindernd)*
2. *Die lumbeckartige Klebung auf der linken Seite muss zumindest im Bereich der Klammer noch vollständig erhalten sein.*
3. *Die Heftchendeckel dürfen nicht beschriftet, geknickt oder eingerissen sein (geringfügige Ausbleichung ist altersbedingt üblich).*
4. *Alle Heftchenblätter müssen postfrisch sein.*

Ich denke, man könnte das auch abkürzen mit der Beschreibung, die MH müssen postfrisch sein, d.h. so, wie sie verausgabt worden sind.

Kurios wird es aber bei der Bewertung der anderen MH:

Bei den MH 1 b - 4 gelten die Preise für geöffnete MH, die lumbeckartige Klebung fehlt hier. Sonst Kriterien 1 und 3. Bei Heftchenblättern aus diesen MH darf sich nur auf Marken, die nicht an Reklame oder Andreaskreuz grenzen, ein Falz(rest) befinden; ... Original geklammerte und postfrische MH sind selten (--,--).

Die Bewertung der MH, MHB und HBL erfolgt dann nur in ungebrauchter (*) Preisangabe. Preise für postfrische MH und HBL der Luitpold-Ausgabe (MH 1-4) gibt es nicht. Erst ab MH 5 (König Ludwig) gibt es eine Preisangabe für postfrische MH, MHB und HBL.

Warum das so gemacht worden ist, kann ich nicht sagen. Vermutlich gibt es kaum entsprechende Angebote an postfrischen MH, MHB und HBL, so dass man hier die mindere Qualität als Standard angegeben hat.

Bisher sind die MH von Bayern ausschließlich von Gerald Schwarz in seinem 1995 erschienenem RSV-Handbuch: „*Die Markenheftchen der deutschen Nebengebiete*“ näher erfasst und beschrieben. Nun sind fast 30 Jahre vergangen und eine Neubetrachtung bietet sich an.

Insgesamt sind 14 MH verausgabt worden. Die MH 1 – 4 (12 Ausgaben) enthielten Luitpold-Marken, die MH 5 und 6 (2 Ausgaben) die Marken der Ludwig-Ausgabe. Das erste MH des Königreichs Bayern erschien am 21.12.1911 zum Verkaufspreis von 2 Mark. Die Auflage betrug 200.000 Stück. Die MH enthalten 7 HBL, wovon zwei HBL mit je einer Werbung und 5 Marken zu 10 Pfennig gestaltet waren. Die anderen 5 HBL enthielten je zwei Reklamefelder, und dazu jeweils vier Marken zu 5 Pfennig. Wie damals üblich, waren die 5-Pfennig-Marken grün und die 10-Pfennig-Marken in roter Farbe gedruckt worden. Es gab in einem MH immer nur durchgezähnte (dgz) oder nicht durchgezähnte (ndgz) Ränder der HBL.

Acht Zwischenblätter (ZB) sollten die HBL vor Verklebung schützen. Das erste ZB lag vor dem ersten HBL und war vorderseitig bedruckt. Alle anderen HBL lagen hinter einem HBL und waren rückseitig bedruckt. Auch die vier Deckelseiten waren bedruckt.

Zur Historie der Herstellung liegen mir leider keine Dokumente vor. Es gibt jedoch im Archiv für Philatelie in Bonn einen umfangreichen Bestand an Druckbögen der MHB von Bayern. So einen Bestand gibt es für die MH vom Deutschen Reich und den Kolonien leider nicht. Dafür gibt es im Bundesarchiv in Berlin einen nahezu lückenlosen Bestand an Dokumenten zur Entstehung der MH der Kolonien, über den Herr Dr. Mörbel im Band 10 der Schriften zur Deutschen Kolonialphilatelie und Kolonialgeschichte „Die Markenheftchen der Deutschen Kolonien“ ausführlich berichtet. Anhand dieser Dokumente und der Druckbögen erlaube ich mir, gewisse Parallelen zu ziehen.

Die Beschaffung der Reklamen scheint sowohl für Bayern, als auch für die Kolonien, von der Firma Haasenstein & Vogler auf Provisionsbasis (25% vom Anzeigenpreis) erfolgt zu sein. Aus einem Schreiben vom 29.06.1910 an das Reichspostamt geht hervor, dass die Firma H & V darum bittet, dass auf der ersten Umschlagseite ein kostenloser Vermerk aufgedruckt wird, der darauf hinweist, dass die Anzeigen in den Heftchen nur durch die Firma H & V vermittelt werden dürfen. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Da auch auf den ersten MH aus Bayern ein gleichlautender Vermerk angebracht worden ist, steht fest, dass sowohl in Bayern, als auch im Deutschen Reich und den Kolonien die Firma H & V die Anzeigen beschafft hat.

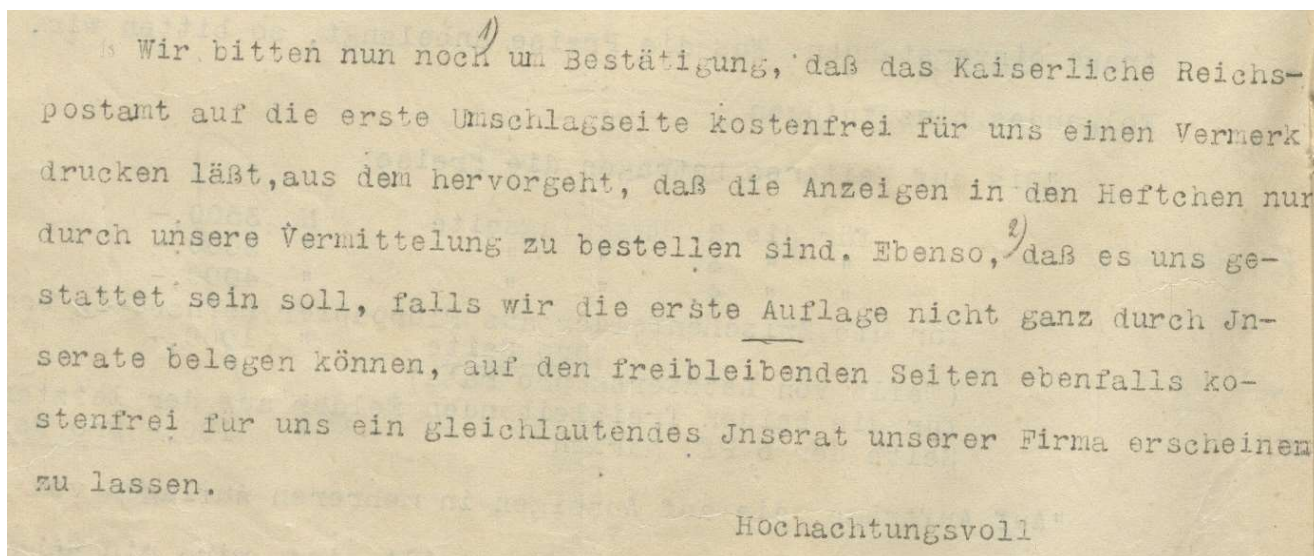


Abb. 1: Auszug Brief von H & V vom 29.06.1910 an das kaiserliche Reichspostamt, Quelle Bundesarchiv Berlin

Die Firma H & V war damals die größte „Werbefirma“ Deutschlands, weltweit sogar die erste seiner Art. Man konnte dementsprechend vielen Kunden ein Angebot unterbreiten, in den neuartigen MH eine Annonce zu schalten. Vom Deutschen Reich und den Kolonien sind davon „Vorlage-MH“ erhalten, von Bayern nur „Probestücke, die mit unbedruckten Blättern versehen sind“.

Es gibt aber, und das ist eine Sensation, Probedrucke von MHB, in denen anstelle der Reklamen Leerfelder oder „erfundene“ Reklamen gedruckt sind.

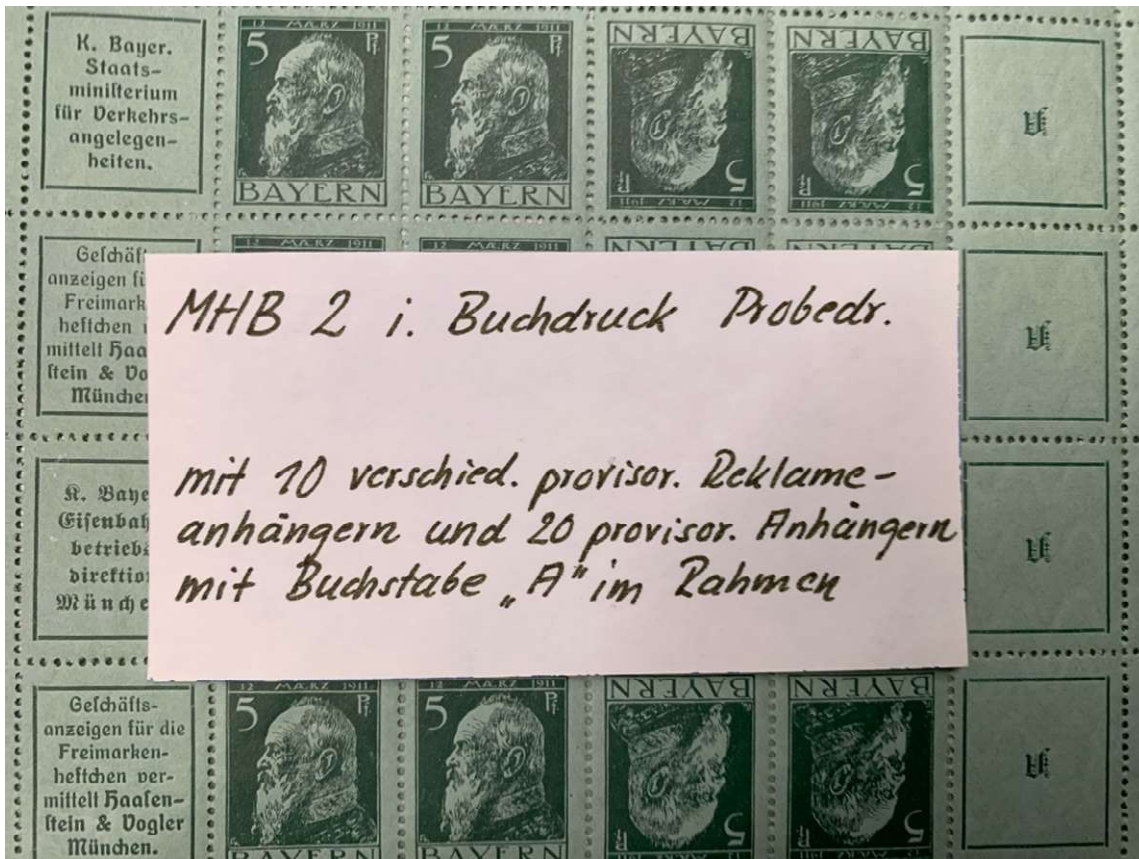


Abb. 2: Probedruckbogen MHB 2 Bayern, Quelle Archiv für Philatelie, Bonn

Es liegen auch Probedrucke des MHB 1 vor.



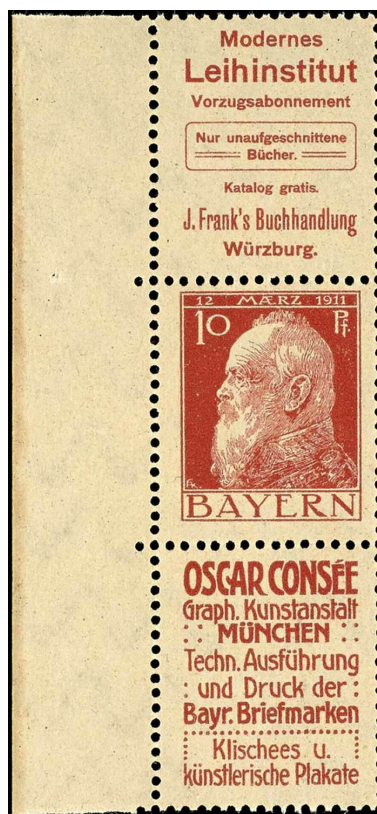
Abb. 3: Probedruckbogen MHB 1 Bayern, Quelle Archiv für Philatelie, Bonn

Ob die Außendienstmitarbeiter der Firma H & V mit diesen MHB auf Annoncenakquise gingen, ist natürlich nicht bekannt.

Die roten MHB mit den 10-Pfennig-Marken enthalten nur eine Reklame – so die bisherige Vorstellung. Das ist aus meiner Sicht, zumindest für die MHB des MH 1 a, so nicht mehr haltbar. MHB 1 müsste dann nur mit der Reklame R. 47b (Oscar Consée) gedruckt worden sein. MICHEL listet dazu den passenden S 6.1 (R 47b/78/R47b). Weder mir, noch anderen von mir befragten Sammlern, hat bisher ein S 6.1 mit der Reklame von Consée vorgelegen. Gleiches gilt beim Zusammendruck S 6.2 (R 18b/ 78 / R 18b = Reklame Modernes Leihinstitut). Auch dieser Zusammendruck liegt bisher nicht vor. Dafür gibt es nicht gelistete Zusammendrucke mit zwei verschiedenen Reklamen, mit Consée und Leihinstitut (R 47b und R 18b). Siehe Abbildungen 4 und 5.



Abb. 4 und 5:
Senkrechte Zusammendrucke
mit zwei Reklamen, bisher nicht
im MICHEL gelistet.



Anhand dieser beiden Abbildungen ist bekannt, dass komplette MHB der ersten Auflage in den Verkauf gekommen sein müssen. Bisher habe ich aber noch keine dieser MHB gefunden. Weder im Archiv in Bonn, noch in „privaten“ Sammlungen.

Sehen wir uns das MH 1 etwas genauer an. Es enthält zwei HBL der 10-Pfennig-Marke. Einmal mit Reklame Consée, einmal mit Leihinstitut. Doch wenn die MHB wie in den Abb. 4 und 5 mit zwei Reklamen angeordnet waren, wie konnten die MH dann beide Reklamen enthalten?

Die MHB wurden alle übereinandergelegt, dann geklammert, geschnitten und gelumbeckt.

Es war nicht möglich, die beiden HBL aus dem MHB 1 auszuschneiden, zu sortieren und dann der Klammerung

so zuzufügen, dass immer auf HBL 1 die Reklame Consée war und auf HBL 2 die Reklame Leihinstitut. Es kann nur so gewesen sein, dass ein zweiter MHB 1 gedruckt wurde, wo die Reklamen genau anders gesetzt waren, als im ersten Bogen.

Wenn diese beiden Bögen übereinandergelegt werden, hat man beide Werbungen im MH. Allerdings ist dann die Anordnung der HBL unterschiedlich. In einem MH ist Consée auf HBL 1 und Leihinstitut dahinter. Im anderen MH ist Leihinstitut auf HBL 1 und Consée dahinter. Schwarz erwähnt dazu passend, dass es MH in unterschiedlicher Reihenfolge der ersten beiden HBL gibt und betitelte diese als Untertypen MH 1a I und MH 1a II. Beide liegen angeblich im gleichen Verhältnis zueinander vor. Eine Begründung konnte er allerdings nicht liefern. Dieses Rätsel dürfte aber jetzt gelöst sein.

Wenn man zur Konfektionierung der MH diese Bögen übereinanderlegt, hat ein MH die Reklame „Consée“ auf HBL 1 und „Leihinstitut“ auf HBL 2, während das „nächste“ MH die Reklamen getauscht hat. Warum man diese Anordnung der Reklamen gewählt hat, ist mir nicht bekannt.

Wir können festhalten, dass 113 Jahre nach Herausgabe des ersten MH von Bayern eines der letzten Rätsel der Philatelie endlich gelöst ist.



Abb. 6 und 7: Vorlagebögen mit unterschiedlicher Anordnung der Reklamen, gekennzeichnet durch die Ziffern 1 und 2 Quelle Archiv für Philatelie, Bonn (Wegen Scanansatz sieht es so aus, als seien die Bögen in der dritten Reihe zerschnitten.)

Versuchs- / Justier-, Maschinen-Probe-, Vorlage- MH

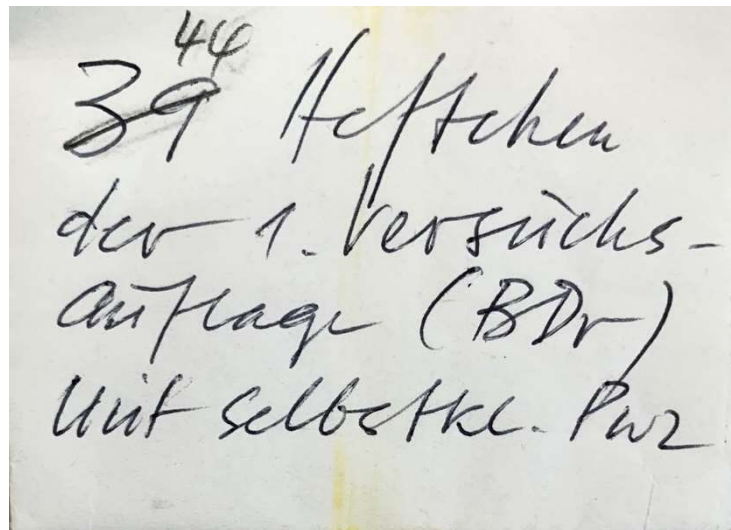
T. Papke, **akmh** 062

**Etwas Licht ins Dunkel bringen - oder -
das vermeintliche selbstklebende MH 22 ist in Wirklichkeit das erste MH 27 !**

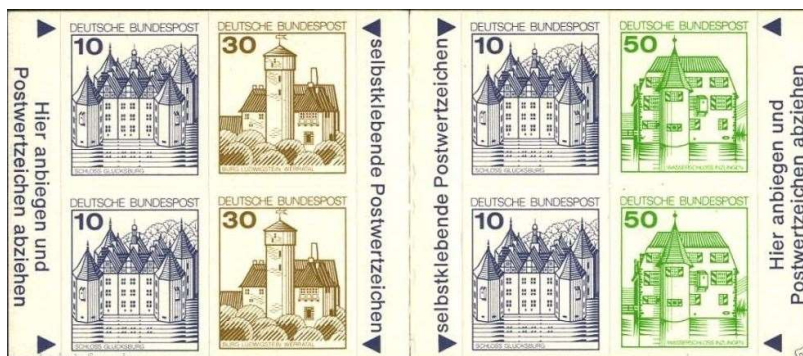
In der INFO 2 / 2018 habe ich über das selbstklebende MH 22 geschrieben. Damals habe ich berichtet, dass es mehrere Auflagen davon gegeben hat. Eine Reihenfolge war aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Allerdings ließen die Deckelseiten der Versuchsheftchen entsprechende Schlussfolgerungen zu. Nun habe ich bei einem weiteren Besuch im Archiv zwei geöffnete Blister gefunden, die durch beigelegte Zettel „bestimmt“ waren. Und siehe da, die Vermutung aus dem o. e. Bericht in der INFO2 / 2018 konnte nun bestätigt werden.

Es gibt einen Blister-Deckel eines MH 22 mit dem Handstempel „SELBSTKLEBEND“. (s. Abb. links)

In diesem Blister lag auch noch ein handschriftlicher Vermerk auf die 1. Versuchsaufgabe (s. Abb. unten)

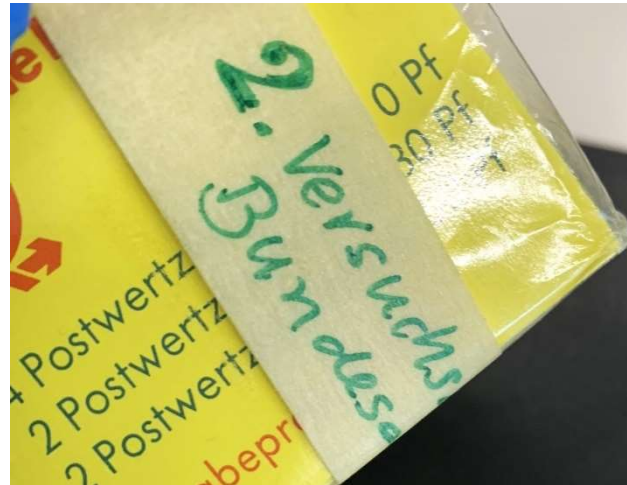


Darin befanden sich selbstklebende MH mit den Deckelseiten der MH 22 s bis MH 22 ac.

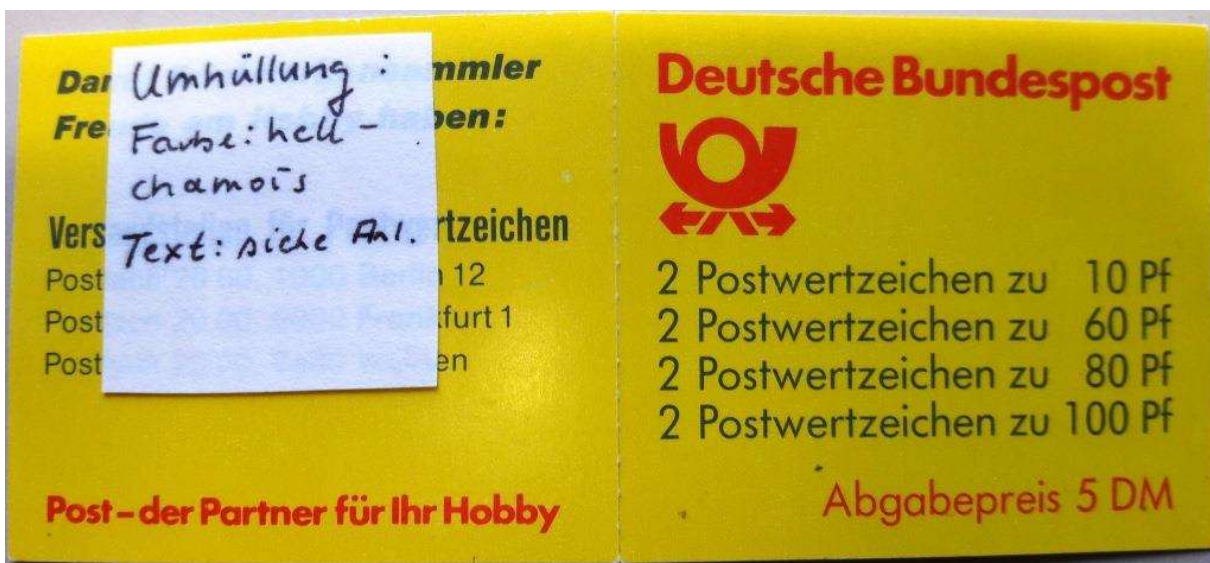


Dann habe ich einen weiteren offenen Blister gefunden, in dem auch selbstklebende MH 22 vorlagen. Ein beiliegender Zettel verweist auf eine 2. Versuchsaufgabe. Auf der Abb. rechts sieht man den Blister mit dem Zettel und einem MH aus dem Blister.

MH aus diesem Blister haben die Deckelseiten der MH 22 ad bis 22 am. Die Innenseite mit den Marken entspricht dem ersten selbstklebenden Versuchsheftchen von MH 22.



Dieser Deckel, lt. Text „Umhüllung“, wurde auch für die Vorlagen der ersten MH 27 verwendet, jedoch abgelehnt. Die Farbe sollte auf „hell-Chamois“ geändert werden.



Die Innenseite dieses 3. selbstklebenden Vorlage-MHs entspricht dem Inhalt des MH 27.

Rätsel gelöst !

MH Neuerscheinung: MH 128 „Kölner Dom mit Krypto-Option“

Booklet mit selbstklebendem Sonderpostwertzeichen und NFT [Zum Inhaltsverzeichnis](#)
in vier verschiedenen Designs
Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“

So interpretiert die KI den Kölner Dom
 Die Künstliche Intelligenz DALL-E verwendet für ihre Interpretation des Kölner Doms historische Daten aus dem Internet. Dadurch ist das Bauwerk auf der Abbildung mit einem Baustellenperle zu sehen.
 Das Krypto-Produkt gibt es in vier verschiedenen Designs, die auch die Farbe des dazugehörigen NFT bestimmen. Die selbstklebende Briefmarke ist immer motivgleich.

So funktioniert es:
 1 QR-Code unter Public-ID scannen oder Deutschlandpost.de/kryptomarkte aufrufen
 Scan the QR code below Public-ID
 2 Den Hinweis „NFT zur Marke anfordern“ folgen.
 Follow the instruction to claim your NFT
 3 Anmelden oder Account anlegen und in Sammlung aufnehmen.
 Log in or create account to collect

Public-ID

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“
 Die Krypto-Briefmarke ist eine Kombination aus einer selbstklebenden Deutschland-Briefmarke und ihrem digitalen Abbild.
 Das digitale Bild ist mit einem generierten NFT verknüpft, dessen Authentizität die Blockchain-Technologie garantiert. Auf diese Weise können Sie Ihre Krypto-Briefmarke auch in digitaler Form präsentieren und sammeln.

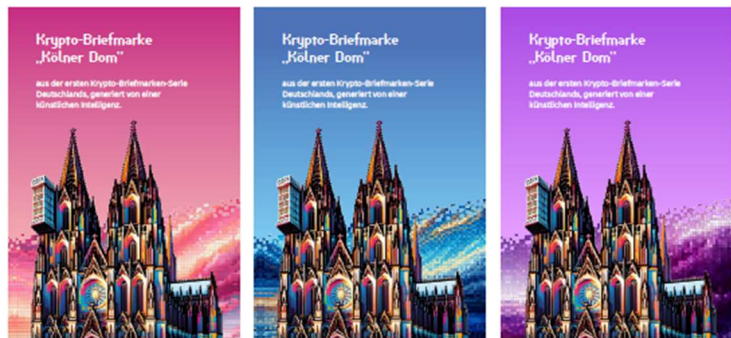
Historische Bauwerke in Deutschland
 Nach Start der Serie mit dem Brandenburger Tor in Berlin wird sie nun mit dem Kölner Dom fortgesetzt.

Der Kölner Dom, interpretiert von der Künstlichen Intelligenz DALL-E
 Selbstklebende Briefmarke mit einem Wert von 1,00 € inkl. digitalem NFT-Abbild auf einer Blockchain.

Krypto-Briefmarke „Kölner Dom“
 aus der ersten Krypto-Briefmarken-Serie Deutschlands, generiert von einer Künstlichen Intelligenz.

ESTREIFUNG 06.06.2024 KRYPTO-BRIEFMARKE
BONN
 HISTORISCHE BAUWERKE IN DEUTSCHLAND
 KÖLNER DOM
 53113

Deutsche Post



Ausgabetag	06.06.2024
Verkaufspreis (in Euro)	9,90 Euro
Nominalwert (in Cent)	100 Cent
Motiv	Kölner Dom, interpretiert von einer KI Kölner Dom: DALL-E Ziffern Nominal: © ConstantinVonavi/shutterstock.com
Entwurf Postwertzeichen	Jan-Niklas Kröger, Bonn
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Royal Joh. Enschedé, Haarlem (Niederlande)
Papier	Gestrichenes weißes PWZ-Papier ohne Papierstrichfluoreszenz
Größe / Format	55,00 x 30,00 mm
Produktnummer	150305523
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818
Hinweise	Das Krypto-Produkt gibt es in vier verschiedenen Designs (nicht wählbar), die auch die Farbe des dazugehörigen NFT bestimmen. Die selbstklebende Briefmarke ist immer motivgleich. Ein NFT (Non-Fungible Token) ist ein digitales Sammlerstück, das nur Ihnen gehört und bestätigt, dass Sie im Besitz von etwas Besonderem sind, wie z. B. der digitalen Form Ihrer Briefmarke mit eindeutigem Matrixcode.

MICHEL katalogisiert diese Produkte als Markenheftchen MH 128 a bis d !

Im Heft „*Postfrisch*“ der Deutschen Post, das ab etwa Mitte April an Abonnenten verschickt wurde, fand man die Ankündigung dieser Krypto-MH zur Lieferung ab Juni 2024.

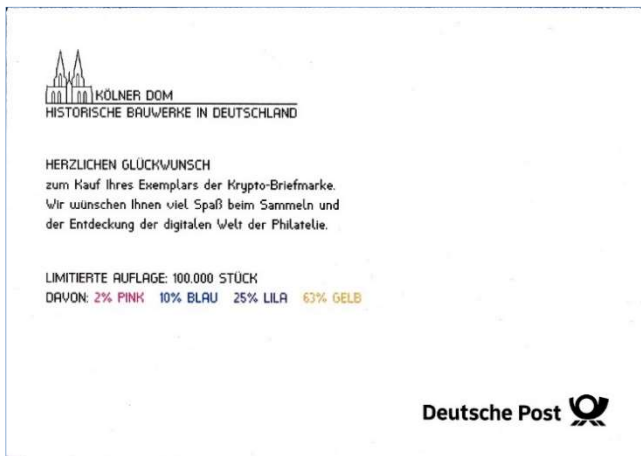
Die limitierte Gesamtauflage von nur 100.000 Stück soll in vier unterschiedlich farbigen Teilaufgaben erscheinen:

- 63% der Auflage (63.000 Stück) in Gelb (MH 128 a)
- 25% der Auflage (25.000 Stück) in Lila / Violett (MH 128 b)
- 10% der Auflage (10.000 Stück) in Blau (MH 128 c) und
- 2% der Auflage (2.000 Stück) in Pink / Rosa (MH 128 d)

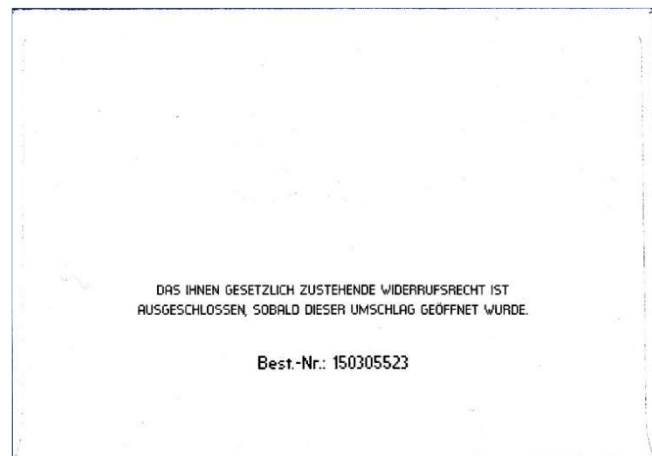
Bei der Bestellung eines Exemplars für 9,90 € erhält man dieses in einem versiegelten C6 Umschlag, dessen Inhalt unbekannt und zufällig ist; zufällig eines der o. g. MH 128 a - d.

Ein zur Prüfung des Inhalts geöffneter Umschlag wird von der Versandstelle nicht mehr zurückgenommen ! (siehe Hinweis auf der Rückseite)

Erinnert Sie das nicht an Panini-Bildchen ?



Umschlag Vorderseite



Umschlag Rückseite

Herr Geyer meldet zu den Umschlägen deutliche Farbunterschiede vom Gelbdruck.

Um einen kompletten Satz der vier Teilaufgaben zu erhalten, konnte man ein sogenanntes „*4-er Presentation-Pack*“ (neudeutsch; eine deutsche Bezeichnung dafür hat die Deutsche Post wohl nicht finden können !) zu 79,90 € bestellen; „*Limitiert auf 500 Packs*“.

Als Krönung wurde dann auch noch eine auf 250 Stück limitierte „*Gold-Edition*“ zu 99,90 € angeboten, die großzügiger Weise das seltenste MH (in Pink) enthält.

Abonnenten der Versandstelle, die „*Postfrisch*“ erst am **23.04.2024** erhalten haben und umgehend ein „*Pack*“ mit den 4 Teilaufgaben oder eine „*Gold-Edition*“ bei der Versandstelle bestellen wollten, hatten bereits das Nachsehen: „**AUSVERKAUFT !**“

Die übliche allgemeine Ankündigung dieses Produkts in „Stempel und Informationen“ ist erst am 24.04 2024 verschickt worden. Hier werden die Sonder-Editionen erst gar nicht erwähnt. So konnten Nicht-Abonnenten schon einmal nicht in den Genuss kommen, ein 4-er Set oder eine Gold-Edition bestellen zu können.

Danke, Deutsche Post AG !



„4-er Presentation Pack“ außen



„4-er Presentation Pack“ innen

Diese MH-Ausgabe ist definitiv nicht für den normalen Postbetrieb / den normalen Postkunden gedacht, sondern zielt eindeutig auf Sammler.

Als Briefmarkensammler muss man sich erst daran gewöhnen, für eine 100 Cent-Marke ab dem Ausgabetag gleich 990 Cent zu bezahlen; fast das 10-fache.

Die überwiegende Zahl der Sammler empfindet diese Ausgaben als „**ABZOCKE**“ !!!

Deswegen verwundert es auch nicht, dass die erste Ausgabe eines solchen Produkts, das MH 127 mit der Marke MiNr. 3801 Brandenburger Tor zu 160 Cent, bei der Versandstelle wie Blei liegt. Dem Vernehmen nach sind von der angepriesenen „*limitierten Auflage*“ von 250.000 Stück bis dato noch nicht einmal 100.000 Stück verkauft worden.

Die Lieferungen der MH 128 von der Versandstelle Weiden sind bei den meisten Bestellern bereits am 31. Mai 2024 eingetroffen (Rechnungsdatum 30.05.2024), so, dass diesmal tatsächlich echte Belege am Erstverwendungstag (6. 06. 2024) verschickt werden konnten. Erste Angebote des gelben MH 128 mit Stempel vom Erstverwendungstag 6.6.24 erzielten Zuschläge von über 30 Euro.

Beim MH 127 war das nicht möglich, weil der Versand erst verspätet am 3.11.23 erfolgt ist. Die Belege mit Stempel vom offiziellen Erstverwendungstag (2. 11. 23) wurden somit als Manipulationen entlarvt.

Bisherige Erlöse aus öffentlichen Verkäufen:

- MH 128 a (gelb) von 15 Euro bis weit unter Postpreis
- MH 128 b (lila) von 56 bis 14 Euro
- MH 128 c (blau) von 145 bis 35 Euro
- MH 128 d (pink) von 335 bis 700 Euro; Angebote derzeit unter 500 Euro.

4-er „*Presentation Packs*“ haben Erlöse zwischen 420 € und 650 € erzielt. Tendenz steigend. Erstaunlich, wie viele Händler diese Sets sogar in größeren Mengen anbieten konnten.

Die MH aus diesen „Pack“s sind an 3 Seiten versiegelt; wie die MH 127 ! Dem entsprechend gibt es je 500 versiegelte MH 128 a - d. Ob MICHEL das wohl als Untertype berücksichtigt ?

Die sog. Gold Edition (Auflage nur 250 Stück) wurde bisher noch nicht angeboten.

Herr Heidelberg, **akmh** 295, hat Informationen zu den digitalen Abbildern der Marken, den sog. NFTs gesammelt. Die 4 NFTs der Marken aus einzelnen Verpackungen zeigt die nachfolgende Abbildung.



Der, die oder das ??? NFT der Marke aus der Gold Edition (pinke Marke) unterscheidet sich jedoch deutlich von der anderen Ausgabe.



In der rechten oberen Ecke leuchtet ein Vollmond mit der Aufschrift „GOLD EDITION“

Abbildungen aller NFT stammen von

philaseiten.de

Für absolute Spezialisten gäbe es hierbei sogar eine weitere Untertype des MH 128 d: Das MH 128 d aus der sog. Gold Edition ! (Pink / Gold mit einer Auflage von 250 Stück)

Auf unserer JHV gab es einen regen Informationsaustausch und lebhaft Diskussionen über Sinn und Zweck der diesbezüglichen Ausgabepolitik der Post.

Frust und eindeutige Ablehnung überwiegt !

Erste Kündigungen der Post-Neuheiten-Abos sind bereits erfolgt, weitere werden folgen.

MH Ankündigung: MH 129 „Für die Jugend 2024 – Reptilien“

MARKENSET mit Zuschlag [Zum Inhaltsverzeichnis](#)
Reptilien
 mit **drei** nassklebenden Sondermarken im Zusammendruck
 aus der Serie „Für die Jugend“



Erstverwendungstag	01.08.2024	
Verkaufspreis (in Euro)	4,85 Euro (inkl. 1,40 € Zuschlag für einen guten Zweck)	
Gestaltung	pro concept, Köln (Sonderpostwertzeichen und Stempel)	
Motive und Werte	Östliche Smaragdeidechse auf einem Stein 85+40 Cent Ringelnatter im Gras 100+45 Cent Europäische Sumpfschildkröte am Ufer 160+55 Cent © pro concept, Köln, Abbildung: Midjourney Flora auf der Randgestaltung: DALL-E Zusammendruck	
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Royal Joh. Enschedé, Haarlem (Niederlande) auf gestrichenem weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2 Die SPWZ im Markenset sind druckidentisch mit den am 01.08.2024 erschienenen SPWZ aus dem Zehnerbogen.	
Größe / Format	Sonderpostwertzeichen: 55,0 x 30,0 mm Zusammendruck: 256,0 x 80,0 mm Markenset (gefaltet): 130,0 x 83,0 mm Markenset (offen): 260,0 x 83,0 mm	
Stempelung	Das Versandzentrum Weiden bietet dieses Produkt auch in gestempelter Form an. Verwendet wird hierzu jedoch ausschließlich der hier abgebildete „Erstverwendungsstempel Bonn“. Die Stempelung mit den Erstverwendungsstempeln erfolgt bei den Stempelstellen Weiden und Berlin.	
Produktnummer	Zusammendruck postfrisch (ohne linken Rand) 151300118 Zusammendruck gestempelt (ohne linken Rand) 000118EW5 Markenset nassklebend postfrisch 151300119 Markenset nassklebend gestempelt 000119EW5	
Bezug	Zusammendruck und Markenset sind ab 01.08. 2024 über das Versandzentrum Weiden erhältlich.	
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818	

Quelle: „Stempel und Informationen“ das Informationsblatt der Deutschen Post **Ausgabe 15-2024**

Im **MH 129** mit **H-BI. 60**, sind die Zd. **W 176** (85 C + 100 C), **W 177** (85 C + 100 C + 160 C) und **W 178** (100 C + 160 C) enthalten.

Anfragen zu MH / Aufruf zu Mitarbeit und Diskussion

MH 34 Unterscheidungsmerkmale- die Größe des Textes auf DS 2

Laut Herrn Horst K. Schmidl, ehemalig BPP, gibt es diese MH in den sog. Untertypen aa, ab und ac. Was genau er dabei unterschieden hatte, blieb sein Geheimnis.

Eindeutig unterscheiden konnte der Laie nur die Untertypen aa (kleine, klar abgegrenzte Schrift) und ab (größere, mehr oder weniger fette, teils gequetschte Schrift)

Der **akmh** und MICHEL haben diese Unterscheidungen nicht nachvollzogen und diese Ausgaben nur als Type 34 I (Text mit eckiger „2“) bezeichnet.

Die unterschiedlichen großen Erscheinungsbilder wurden mit abgenutzten Klischees und unterschiedlichem Anpressdruck erklärt.

Herr Bernhard Krone, **akmh** 364, wollte sich mit diesen Erklärungen nicht zufriedengeben und hat bei mehreren Druckereien um deren Einschätzungen bzw. Erklärungen angefragt.

Die übereinstimmenden Antworten lauten:

Es handelt sich zwar eindeutig um die gleiche Schrifttype (vermutlich Helvetica), allerdings um verschiedene Schnitte (Schriftgrößen)

Demnach könnten MH 34 I in zwei Untertypen getrennt werden:

34 I a kleine Schrift (ehemals aa)

34 I b große Schrift (ehemals ab und ac)

Post-Kundentelefon

0 18 02 / 33 33

Der kurze Draht zur Post

Post-Kundentelefon

0 18 02 / 33 33

Der kurze Draht zur Post

Als dann die Klischeevariante II (Text mit abgerundeter „2“) entdeckt wurde, hat Herr Schmidl diese als Untertype ad bezeichnet.

Auch von diesem neuen Klischee gibt es unterschiedliche Ausprägungen, die man ebenfalls leicht unterscheiden kann:

Post-Kundentelefon

0 18 02 / 33 33

Der kurze Draht zur Post

Post-Kundentelefon

0 18 02 / 33 33

Der kurze Draht zur Post

Entsprechend könnten MH 34 II ebenfalls in zwei Untertypen getrennt werden:

34 II a kleine Schrift

34 II b große Schrift

Was halten Sie davon ? Rückmeldungen bitte an die INFO-Redaktion

FB Neuerscheinung: FB 136: „Leuchtturm Alte Weser“

[Zum Inhalt](#)

MARKENSET

„Leuchtturm Alte Weser“

mit 10 selbstklebenden Sondermarken aus der Serie „Leuchttürme“ 2024



Erstverwendungstag	04.07.2024
Verkaufspreis (in Euro)	7,00 Euro
Gestaltung	Prof. Dieter Ziegenfeuter und Susanne Wustmann, Dortmund
Wert	10 selbstklebende SPWZ à 70 Cent
Motiv	Leuchtturm „Alte Weser“ mit Leuchtfeuer bei nachtblauem Himmel (PWZ) Leuchtturm „Alte Weser“ bei Tageslicht (Markenset außen)
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, Mönchengladbach Die SPWZ sind motividentisch mit den nassklebenden Ausgaben aus dem Zehnerbogen
Papier	Gestrichenes weißes PWZ-Papier ohne Papierstrichfluoreszenz
Größe / Format	Sonderpostwertzeichen: 46,40 x 34,60 mm Markenset: 119,00 x 193,00 mm
Anordnung	Vgl. Abbildung oben
Stempelung	Das Service- und Versandzentrum Weiden bietet dieses Produkt auch in gestempelter Form an. Verwendet wird hierzu ausschließlich der abgebildete „Erstverwendungsstempel Bonn“. Die Stempelung erfolgt bei den Stempelstellen Weiden und Berlin.
Bezug	Verkauf des Markensets ab 04.07.2024 durch die Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum Weiden, sowie in den meisten Postfilialen.
Produktnummer	postfrisch: 152301007 gestempelt: 001007EW5
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818

Quelle: „Stempel und Informationen“ das Informationsblatt der Deutschen Post **Ausgabe 13-2024**

Auflage des FB 136: 137.000 Stück. FB 136 gibt es nicht bei den Postfilialen ! Es kann nur über das Service- und Versandzentrum Weiden bezogen werden.

FB Ankündigung: FB 137: „Briefpfau“

MARKENSET „Briefpfau“ [Zum Inhaltsverzeichnis](#)
 mit **10** selbstklebenden Marken aus der Postwertzeichen-Dauerserie
 „Welt der Briefe“ 2024



Erstverwendungstag	01.08.2024
Verkaufspreis (in Euro)	1,50 Euro
Gestaltung	Bettina Walter, Bonn (Postwertzeichen und Erstverwendungsstempel)
Wert	10 selbstklebende PWZ à 15 Cent
Motiv	„Briefpfau“ aus der Postwertzeichen-Dauerserie „Welt der Briefe“
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH, Berlin Die Postwertzeichen sind druckidentisch mit den Motiven aus dem nassklebenden Zehnerbogen.
Papier	Gestrichenes weißes PWZ-Papier ohne Papierstrichfluoreszenz
Größe / Format	Postwertzeichen: 31,80 x 30,13 mm Markenset: 78,00 x 193,00 mm
Anordnung	Vgl. Abbildung oben
Stempelung	Das Service- und Versandzentrum Weiden bietet dieses Produkt auch in gestempelter Form an. Verwendet wird hierzu ausschließlich der abgebildete „Erstverwendungsstempel Bonn“. Die Stempelung erfolgt bei den Stempelstellen Weiden und Berlin.
Bezug	Verkauf des Markensets ab 01.08.2024 durch die Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum Weiden, sowie in den meisten Postfilialen.
Produktnummer	postfrisch: 152308501 gestempelt: 008501EW5
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818

Quelle: „Stempel und Informationen“ das Informationsblatt der Deutschen Post **Ausgabe 15-2024**

Die Auflage des FB 137 wird vorerst nicht bekannt gegeben.

Die Ausgabe eines Ergänzungswertes von 15 C deutet auf eine erwartete Erhöhung der gängigen Porti um genau diesen Betrag.

Neue Untertype des FB 119 (70 ct. Brief in Umlaufbahn): FB 119 a III von GDL

In der INFO2 / 2024 hatten wir diese neue Teilaufgabe angekündigt und den VPA abgebildet. Hier können wir Ihnen die auffälligsten Unterschiede jetzt auch zeigen und beschreiben:

Beim unmittelbaren Vergleich der Deckelseiten fallen gravierende Farbunterschiede auf:

- die Grundfarbe schwankt von hellgelb (a I) über gelb (a II) zu dunkelgelb (a III)
- die Schatten um den Erdball schwanken von blaugrau über grau zu dunkelgrau

Allerdings darf man Farben grundsätzlich nicht zur Unterscheidung hernehmen, weil diese während der Produktion stark schwanken können.

Man muss die Druckbilder genauer betrachten um die Unterschiede zu erkennen. Dafür sind z. B. die Schatten der Marken-Abbildungen rechts und unten sehr gut geeignet.



FB 119 a I (RJE = Ens.)

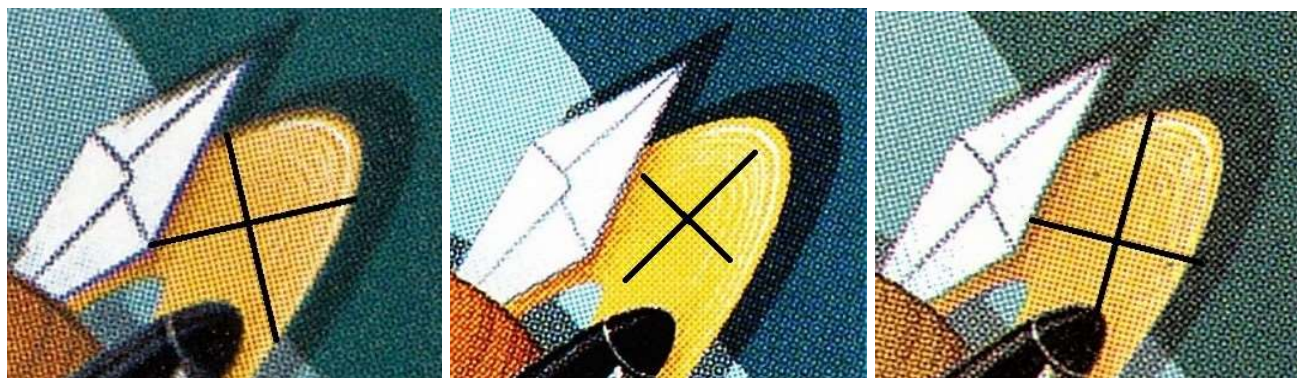
FB 119 a II (BSP)

FB 119 a III (GDL)

- der Schatten bei a I ist ein Wabenmuster und erscheint als verschwommener Druck
- der Schatten bei a II besteht aus weiten Rasterpunkten, 45° geneigt
- der Schatten bei a III besteht aus engen Rasterpunkten, 75° geneigt

Eine weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Rasterung in den großen gelben Flächen: bei FB 119 a I und a II ist die Rasterung schräg (45°), beim FB 119 a III ist sie senkrecht.

Die Unterscheidung der Marken aus FB 119 erfolgt durch die Neigung der roten Rasterung:



**3678 I Rasterung 15° / 75°
aus FB 119 a I von RJE / Ens.**

**3678 II Rasterung 45° / 45°
aus Rollen der BDB und
aus FB 119 a III von GDL**

**3678 III Rasterung 75° / 15°
aus FB 119 a II von BSP**

Die rote Rasterung der Rollenmarken von der BDB und der FB-Marken von GDL ist gleich. Deshalb bekommt die Einzelmarke von GDL **vorerst keine eigene MICHEL-Untertype**.

Man kann die postfrischen Marken anhand ihrer Trägerfolien leicht unterscheiden, aber die gebrauchten Marken, u. a. auch auf Brief, können nur anhand ihrer Data-Matrix-Codes (DMC) unterschieden werden. Dazu muss man die Post-App bemühen, oder man kennt den Hersteller-Code (Feld 18 des DMCs)

Wir haben versucht, die Druckbilder in weiteren Details zu unterscheiden, zumindest bei den vorliegenden Exemplaren. Die Bilder (Scan mit 1200 dpi) weisen eindeutige Unterschiede in den Farben und in der Druckqualität einzelner Bereiche auf.



FB-Marke von GDL

Rollen-Marke von der BDB

Die Marke der BDB scheint von minderer Druckqualität zu sein und die großen dunklen Flächen erscheinen blau-türkis.

Die Marke von GDL weist klare Konturen auf, die Musterung der großen Fläche ist klar erkennbar (Waben) und die Farbe ist dunkelblau.

Ob das immer so eindeutig ist, können wir noch nicht sagen.

Interessant ist auch, dass diese Unterschiede bei Tageslicht und bei normaler Beleuchtung kaum zu erkennen sind, sich also erst auf den Scans so deutlich zeigen.

FB Besonderheiten:

FB 115 b (DHL WdB Briefsegler) MSTR:

- DS links oben waag. und unten senkr. + waag. mit MS rechts unten waag.
- DS links oben waag. und unten senkr. + waag. mit MS rechts unten senkr. + waag.
- DS links ob. waag. + unt. senkr.+waag. / MS rechts unt. senkr.+ waag. + 4 Str. unten

FB 119 a II (WdB Umlaufbahn) MSTR links unten waagerecht

FB 119 a II (WdB Umlaufbahn) MSTR rechts unten waagerecht

(beide FB 119 a II wurden vom NHD angeboten)

Neues vom **akmh** - Plattenfehler-Team

Neue Plattenfehler im MICHEL Deutschland Spezial 2024

MiNr 3678 III PF I

gebogener roter Strich
im hellblauen Band
über der Weltkugel
(FB 119 a II
Feld 3 Teilaufgabe)



MiNr. 3678 III PF II

orange Flecken links
am Brief und über
der „7“
(FB 119 a II
Feld 9 Teilaufgabe)

Diese beiden Plattenfehler kommen stets gemeinsam auf einem FB 119 a II (BSP) vor.

MiNr 3756 I

blauer Punkt über der
„8“ der Wertangabe
(FB 125 Feld 2 Teilaufgabe)



MiNr. 3757 I

senkrechter schwarzer
Strich entlang der linken
Kante des Matrixcodes
(Felder 2, 4, 6, 8 und 10,
Teilaufgabe FB 126)



(Bild um 90° gedreht)

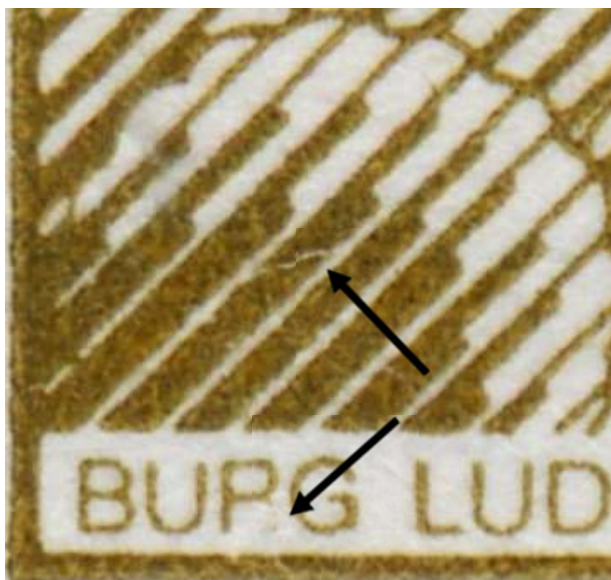
Berlin MiNr. 288 V**Architrav des rechten Tores
rechts eingekerbt**

MHB 5 Feld 188
H-BI. 13 Feld 7

PF 288 V immer gemeinsam mit
PF 288 II Version mit Kerbe im Sims

**Rückmeldungen zu vorgestellten MDF / PLF**

KEINE

Neue Meldung:

Herr Motzigemba, **akmh** 116, meldet
einen markanten MDF in Berlin MH 11 p
auf **Feld 6**

„verstümmeltes R von BURG und
Riss im Busch darüber“

Rückmeldungen bitte an Herrn Motzigemba
oder an die INFO-Redaktion.

Bitte beachten Sie, dass MDF-Meldungen
ohne Rückmeldungen mit weiteren Belegen
nicht weiterverfolgt werden !

Letzte Meldung**VPA FB 136**

FB 136 gibt es nur bei der
Versandstelle.
Entsprechend selten dürften
diese VPA In Sammlerhände
gelangen.

Die Abbildung hat uns
Herr Heinig zur Verfügung
gestellt.



Marktbeobachtungen / Auktionsergebnisse

Trotz eindeutiger Hinweise auf entwendete Makulatur im MICHEL, bieten Auktionshäuser diese Marken weiterhin mit der Bezeichnung „F“ (für Fehldruck) an.

Es gibt jedoch auch Marken ohne DMC aus Folienblättern, die aus dem echten Postbetrieb stammen und deshalb auch nicht zu beanstanden sind.:

Bei AIX-Phila wurde eine **MiNr. 3628 F** aus FB 108 (Westend Frankfurt) ohne DMC mit FA A. Schlegel für 500 € zugeschlagen. Bei eBay gab es ein solches Exemplar schon für 499 €, ein aktuelles Angebot liegt bei 369 €.

Hingegen ist eine **MiNr. 3592 A F** aus FB 104 A (Digitaler Wandel) ohne DMC mit FA Schlegel bei Ausruf 500 € liegen geblieben. Bei eBay gibt es, ebenfalls mit FA A. Schlegel, Einzelexemplare für 299 €, ein komplettes FB 104 A F, bereits für 3.276 €,.

Herr Jasker meldet ein interessantes Ergebnis von der **188. Dresdner Briefmarkenauktion**: Ein **DDR MH 5 I 17a** (Richter-Katalog 150 €) wurde für 700 € Zuschlag verkauft.

Bei eBay wurden erstmals zwei sog. **Gold-Edition des MH 127** (Krypto Brandenburger Tor) zum Sofortkauf oder Gegengebot für 2.990 € bzw. 3.499 € angeboten und auch verkauft. Den üblichen Rabatten entsprechend dürften die Erlöse zwischen 2.500 € und 3.000 € liegen.

Bessere **Berlin MH 1 - 8** kann man derzeit bei Auktionen für etwa 25 % MICHEL erwerben. Allerdings ist es weiterhin ratsam, die Qualität anzufragen oder besser noch, die Lose selbst zu besichtigen.

Für bessere **Bund MH 1 - 8** muss man auf Auktionen jedoch etwas mehr bezahlen; 30 - 40%. Auch hier ist es ratsam, die Qualität zu hinterfragen. Mängel werden recht selten beschrieben, allerdings sind die Auktionshäuser bei Reklamationen durchwegs kulant. Den Aufwand und die Kosten einer Rücksendung muss man meist selbst tragen, wie auch eventuelle Provisionen an Kommissionäre.

Aufruf zur Mitarbeit / Beiträge für die INFO

Diese INFO ist größtenteils von nur zwei Mitgliedern gestaltet:
Torsten Papke und Karl-Heinz Orehovsky.

Weitere Hinweise und Meldungen kommen immer nur von sehr wenigen anderen.

Es ist doch sehr unwahrscheinlich, dass die Mehrzahl der Mitglieder nichts zu berichten hat oder Themen zur Diskussion stellen kann.

Deshalb denken Sie bitte daran, dass eine Arbeitsgemeinschaft nur durch die Arbeit der Gemeinschaft auf Dauer existieren kann.

Es ist auch offensichtlich (und auch unumgänglich), dass sich der Vorstand unserer ArGe verjüngen muss !

Bitte melden Sie sich bei einem der aktuellen Vorstandsmitglieder, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand haben.

Mit Namen oder *akmh*-Nummer gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des *akmh*-Vorstands wieder.

Wenn Sie Fragen zu solchen Berichten haben, oder Ihnen widersprüchliche Erkenntnisse vorliegen sollten, wenden Sie sich bitte direkt an die Verfasser.

Inhaltsverzeichnis :

Seite

- 2 IMPRESSUM
- 3 Vorwort des 1. Vorsitzenden; Vorwort des INFO-Leiters
- 4 akmh-Internes: Mitgliederbewegungen, Kleinanzeigen
- 5 Rückmeldungen zu früheren INFOs: FB und EZM ohne DMC (Makulatur)
Neue Meldungen / (noch) nicht katalogisierte Besonderheiten: MH 20 c Klischee-Nr.
- 6 Literaturhinweis / Neuerscheinung:
Handbuch und Katalog Markenheftchen der Deutschen Kolonien
- 7-12 Die Markenheftchen von Bayern: Rätsel um Zusammendrucke 6.1 und 6.2 gelöst
- 13-14 Versuchs- / Justier-, Maschinen-Probe-, Vorlage- MH:
Die selbstklebenden VL-MH waren VL-MH für das MH 27
- 15-18 MH Neuerscheinungen: Die neuen Krypto-MH 128 (Kölner Dom)
Ankündigung der Post und Detail-Informationen zu den einzelnen Ausgabeformen
- 19 MH Ankündigung: Postinformationen zum MH 129 (Jugendmarken 2024),
H-Blatt 60 und Zdr. W 176 – W 178
- 20 Anfragen zu MH / Aufruf zu Mitarbeit und Diskussion:
MH 34 Unterscheidungsmerkmale (Schriftgrößen)
- 21 FB Neuerscheinung: Post-Informationen zum FB 136 (Leuchtturm Alte Weser)
- 22 FB Ankündigung: Post-Informationen zum FB 137 (Briefpfau)
- 23-24 FB-Artikel: Details zur Untertype FB 119 a III (Brief auf Umlaufbahn) von GDL
- 24 FB-Besonderheiten: FB 119 a II MSTR
- 25-26 Neues vom PLF-Team: Neue Plattenfehler im MICHEL Deutschland Spezial 2024
MiNr. 3678 III PF I (FB 119 a II F 3); MiNr. 3678 III PF II (FB 119 a II F 9);
MiNr. 3756 I (FB 125 F 2); MiNr. 3757 I (FB 126 F 2,4,6,8);
Berlin MiNr. 288 V (MH 5 F 7)
- 26 Neue MDF-Meldung: Berlin MH 11 p F 6; VPA des FB 137 (Leuchtturm Weser)
- 27 Marktbeobachtungen / Auktionsergebnisse
- 27 Aufruf zur Mitarbeit an der INFO und im Vorstand